

# Rapper®

## Nachauflaufherbizid gegen ein- und mehrjährige Unkräuter in Zuckerrüben, Raps, Zwiebeln und Grünland.

### Kurzbeschreibung

Nachauflaufherbizid gegen ein- und mehrjährige Unkräuter in Zuckerrüben, Raps, Zwiebeln, Erdbeeren, Rhabarber, Zierstärucher und Grünland.

### Wirkstoffe

72% Clopyralid (720 g/kg)

### Formulierung

Wasserlösliches Granulat (SG)

### Trademark

Stähler Suisse SA

### Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7492

### Wirkungsweise

Rapper ist ein systemisches Nachauflaufherbizid aus der Gruppe der Pyridincarbonsäure. Der Wirkstoff Clopyralid wird schnell über die Blätter der Unkräuter aufgenommen und systemisch in der Pflanze in die ober- und unterirdischen Vegetationszentren transportiert. Dort greift er in den Eiweissstoffwechsel ein und führt zum Absterben des Vegetationskegels und Wachstumsstillstand.

### Anwendung Beerenbau

#### Erdbeeren

Dosierung: 167 g/ha. Anwendung: Im Frühling vor der Blüte oder im Sommer nach der Ernte bis spätestens 15. September. Wartefrist: 28 Tage. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

### Anwendung Feldbau

#### Raps

Dosierung: 167 g/ha. Anwendung: Im Frühjahr bis spätestens zum Knospenstadium (BBCH 50).

Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Bei Abschirmung durch die Kultur ist mit einer Wirkungsminderung zu rechnen.

### Wiesen und Weiden

Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Wartefrist 3 Wochen. Beweidung oder Schnitt (Grünfutter oder Konservierung) frühestens 3 Wochen nach der Behandlung. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartefrist 2 Wochen.

### Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)

Dosierung: 167 g/ha + 0.5 l/ha Gondor. Anwendung im Nachauflauf. Mischung mit den anderen Rübenherbiziden ist möglich. Speziell gegen Disteln wenn diese eine Wuchshöhe von 20cm erreicht haben. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Wartefrist 90 Tage. Das Laub behandelter Rüben sowie behandelter Futterrüben darf nicht an Milchkühe verfüttert werden.

### Anwendung Forstwirtschaft

#### Forstliche Pflanzgärten

Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Anwendung: Auf Disteln mit einer Höhe von 10 bis 20 cm. Ab 3. Standjahr. Phytotoxschäden bei empfindlichen Arten oder Sorten möglich; vor allgemeiner Anwendung Versuchspritzen durchführen. Behandlung mit Spritzschirm.

## Anwendung Gemüsebau

### Rhabarber

Dosierung: 167 g/ha. Anwendung: Nach der Ernte, nach dem Auflaufen der Unkräuter. Maximal 1 Behandlung pro Parzelle und Jahr. Die Aufwandmenge bezieht sich auf die effektiv zu behandelnde Fläche. Das Produkt kann Schäden an der Kultur hervorrufen. Die Kultur darf während der Behandlung nicht in Kontakt mit dem Herbizid kommen. Anwendung unter Abschirmung erforderlich. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

### Zwiebeln

Dosierung: 83 g/ha. Anwendung: Nur wüchsige Kulturen behandeln im Nachauflauf, ab 2-Blatt Stadium der Kultur. Das Produkt kann Schäden an der Kultur hervorrufen, geschwächte Bestände dürfen nicht mit Rapper behandelt werden. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur. Keine Anwendung im Herbst und im Winter. Wartefrist 6 Wochen.

## Anwendung Nicht-Kulturflächen

### Böschungen und Grünstreifen entlang Verkehrswegen

Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln sowie Ambrosia artemisiifolia. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Anwendung: Auf Disteln mit einer Höhe von 10 bis 20 cm. Gemäss Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV, Anhang 2.5): Nur Einzelpflanzenbehandlung anderweitig nicht bekämpfbarer Problempflanzen auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen.

### Grünfläche

Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln in Ökologischen Ausgleichsflächen. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Wartefrist 3 Wochen. Beweidung oder Schnitt (Grünfütter oder Konservierung) frühestens 3 Wochen nach der Behandlung. Ausnahme: Für nicht laktierende Tiere beträgt die Wartefrist 2 Wochen.

## Anwendung Zierpflanzen

### Bäume und Sträucher (ausserhalb Forst)

Dosierung: 0.04% (4 g in 10l Wasser). Einzelpflanzenbehandlung gegen mehrjährige Disteln. Zur Wirkungssicherheit 0.1% Gondor (10ml in 10 l Wasser) hinzufügen. Anwendung: Auf Disteln mit einer Höhe von 10 bis 20 cm. Ab 3. Standjahr. Phytotoxschäden bei empfindlichen Arten oder Sorten möglich; vor allgemeiner Anwendung Versuchs-spritzung durchführen. Behandlung mit Spritzschirm.

## Wirkungsspektrum

**Gut erfasst werden:** Ackerkratzdistel, Gänsedistel, Kornblume, Ackererbsen, Kreuzkraut, Hundskamille, Luzerne, Ambrosia, Saatwucherblume, Buchweizen, Sonnenblumen, Franzosenkraut, Wegerich-Arten, Huflattich, Wicke, Kamille-Arten, Zweizahn, Klee

### Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:

Ausfallkartoffeln Knöterich-Arten, Beifuss, Gemeiner Löwenzahn, Hundspetersilie, Nachtschatten, Schierling, Wilde Möhre

### Nicht ausreichen erfasst werden:

Ackersenf, Hirtentäschel, Ackerstiefmütterchen, Klebern, Ausfallraps, Melde, Ehrenpreis-Arten, Vogelmiere, Gänsefuss, Winden, Gräser.

## Auflagen

Zum Schutz von Dritten eine unbehandelte Pufferzone von 3 m zu Wohnflächen und öffentlichen Anlagen einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

## Mischbarkeit

Rapper ist in Zuckerrüben mit unseren Rüben-Herbiziden mischbar. In Raps kann Rapper mit Gazelle SG und Tak 50 EG gemischt werden. In Zwiebeln kann Rapper mit Sitradol Tec gemischt werden.

## Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge können nach der Ernte alle Kulturen nachgebaut werden. Als Zwischenfrucht nicht möglich sind Leguminosen nach einer Rapper-Applikation. Bei vorzeitigem Umbruch einer mit Rapper behandelten Kultur ist der Nachbau von Getreide, Mais, Gras, Zucker- und

Futterrüben, Kohl und Randen möglich. Nicht möglich ist der Nachbau von Kartoffeln, Leguminosen, Sonnenblumen und vielen Gemüsearten.

### Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Wichtig zu wissen

Abdrift auf empfindliche Kulturen wie Erbsen, Kartoffeln, Luzerne, Klee und Sonnenblumen ist unbedingt zu vermeiden.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### Signalwort

ACHTUNG

### H-Sätze

**H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### EUH-Sätze

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### P-Sätze

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.



**GHS09**

### Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

### Packungsgrösse

100526 pdf.datasheet.artikel.typ\_ zu 320 g

100526 pdf.datasheet.artikel.typ\_ zu 10 x 320 g

### Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>